

# Geplanter Tiefbahnhof nimmt rechtliche Hürde

Gegner wollen Projekt verstärken, politische Bekämpfung

Das Bahnprojekt Stuttgart 21 kann aus rechtlicher Sicht gebaut werden. Der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim (VGH) wies am Donnerstag alle Klagen gegen das wichtigste Teilstück, den Tiefbahnhof, ab.

VON KONSTANTIN SCHWARZ UND MICHAEL ISENBERG

Die planerische Rechtfertigung des Vorhabens und die in der Planfeststellung genannten Ziele seien legitim, urteilte der 5. Senat des VGH. Stuttgart 21 sei „kein planerischer Missgriff“; die „nicht abschließend beantwortete“ Frage der Finanzierung stehe der Bauverlaubnis nicht entgegen. Der Tiefbahnhof und der Gleisbau von Feuerbach über den Flughafen bis Wendlingen kosten rund 2,8, die weitere Strecke bis Ulm laut Berechnungen aus dem Jahr 2004 rund zwei Milliarden Euro. Beide Projekte haben sich damit gegenüber früheren Annahmen um 741 Millionen Euro verteuert.

Der von den Gegnern, zwei privaten Klägern und vor allem dem Bund für Umwelt und Naturschutz (Bund) verfochtene alternative Ausbau des Kopfbahnhofs erreichte

zwar mit Abstrichen die gleichen verkehrlichen Ziele wie Stuttgart 21, trage aber „nur in vergleichsweise geringem Umfang zu den weiteren Zielen“ – wie der Schaffung neuer städtebaulicher Entwicklungsflächen in der City – bei, argumentierte der VGH. Die Revision wurde nicht zugelassen.

„Wir freuen uns, dass der VGH unserer Planungen als richtig und zielführend betrachtet“, sagte ein Bahnsprecher am Donnerstag. Ministerpräsident Günther Oettinger bezeichnete die Entscheidung als „maßgeblichen Schritt zur Realisierung“. Es gebe jetzt Rechtssicherheit für die Gespräche mit Bahn und Bundesregierung.

„Die Frage der Finanzierung kann erst geklärt werden, wenn man genau weiß, was es kostet“, sagte OB Wolfgang Schuster. Eine „abschließende Entscheidung“ zu Stuttgart 21 könne erst nach Ende aller Planungen voraussichtlich im Herbst 2007 fallen. Er halte es für sehr wichtig, so der OB, „dass wir Bundeskanzlerin Angela Merkel für dieses Projekt haben gewinnen können“. Von Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee liege ihm eine „zurückhaltende, aber positive Äußerung“ vor. Die Bahn müsse nun auch angesichts des geplanten Börsengangs „massiv darauf drängen, dass an Stuttgart 21 ein



Knopf gemacht wird“. Die Kläger zeigten sich empört über das Urteil. Statt den besten Bahnhof vorzuziehen, habe der VGH die Vermarktung von Flächen an die erste Stelle gesetzt, so Bund-Landesgeschäftsführer Michael Spielmann. Dass die Finanzierungsaspekte nicht berücksichtigt wurden, sei „ein Skandal“.

„Diese Begründung hat uns richtig abgestürzt“, sagt Gangolf Stocker von der Initiative Leben in Stuttgart – kein Stuttgart 21. Den Klägern steht die Nichtzulassungsbeschwerde vor dem Bundesverwaltungsgerichtshof offen. Ob sie diesen „irrsinnig teuren Weg“ gingen, müsse gut überlegt werden, meint Stocker. Die Initiative will

sich nun – wie der Bund – verstärkt auf politischer Ebene gegen Stuttgart 21 einsetzen. „Das Urteil ist nicht spielentscheidend“, sagte der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer. Die Pläne seien „widersinnig“, ob Stuttgart 21 jemals gebaut werde, entscheide sich nicht vor Gericht, sondern nach wirtschaftlicher und politischer Vernunft.

Die Deutsche Bahn will im Gleisfeld vor der Bahnhofshalle einen neuen unterirdischen Hauptbahnhof bauen. Der Verwaltungsgerichtshof wies am Donnerstag drei Klagen von Projektgegnern ab. Ihre Alternative eines modernisierten alten Hauptbahnhofs erreichen die selben Ziele wie Stuttgart 21, urteilten die Richter. Foto: Franziska Kraufmann

## Stauwarnung für Charlottenplatz

Unter dem Charlottenplatz in Stuttgart ist für Autofahrer von heute, Freitag, 21 Uhr, bis zum Sonntag, 13 Uhr, kein Durchkommen. Der Grund: Für den Deckel, der über die B 14 gelegt werden soll, werden die Träger eingebaut. Die Charlottenplatz-Unterführung wird für die Großaktion gesperrt, der Verkehr von den Seitenstreifen der Konrad-Adenauer-Straße und der Hauptstätter Straße über den Charlottenplatz geführt. Von heute, 21 Uhr, bis Sonntag, voraussichtlich 13 Uhr, ist die Unterführung dicht. Zur Entlastung der Staustelle wird auch der Planetunnel in Richtung Charlottenplatz gesperrt. Vorboten kündigen die Aktion schon heute zwischen 10 und 12 Uhr an: Auf dem Charlottenplatz werden die Ampeln außer Betrieb sein, weil Signalprogramme umgestellt werden. Die Polizei greift ein. jos

# Tuizieht 300000 Passagiere aus Stuttgart ab

Drehkreuz im kommenden Winterschwächer-Flughafen will Rekordkurs dennoch halten

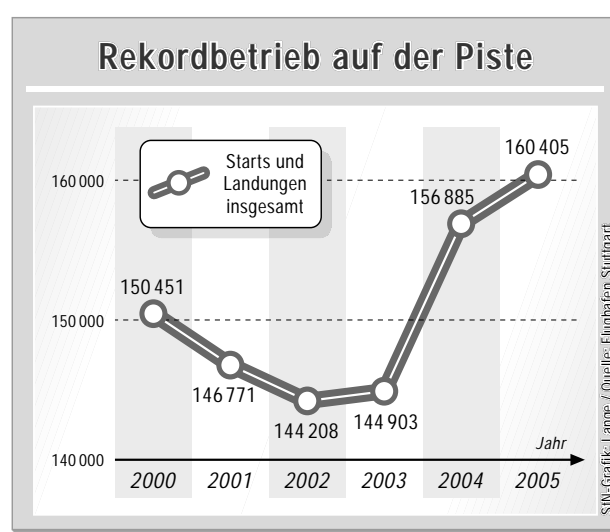
Das Winterdrehkreuz im Touristikverkehr wird dem Flughafen in der Saison 2006/2007 nur halb so viele Fluggäste bringen wie vergangenen Winter. Dennoch wolle man in diesem Jahr zehn Millionen Passagiere erreichen, sagte Flughafen-Chef Georg Fundel.

VON JOSEF SCHUNDER

Mit fünf Tagen Betrieb pro Woche und insgesamt 600 000 Passagieren war das Drehkreuz des Touristikkonzerns Tui im vergangenen Winter ein gewichtiger Faktor. Dadurch konnten rund 300 Arbeitsplätze, die man im Winterbetrieb sonst nicht braucht, gehalten werden, sagte Fundel bei der Bilanzpressekonferenz der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG). Doch der Winter war streng, die Kosten für die Enteuerung der Jets, die die Fluggesellschaft Hapagfly im Auftrag von Tui montags bis freitags im Dutzend einschweben und nach rund zwei Stunden wieder abheben ließ, waren enorm. Die

Gesamtsumme für die Airline sei von rund fünf auf neun Millionen Euro gestiegen, sagte Fundel. Deshalb plane sie für den kommenden Winter mehr Direktflüge von deutschen Flughäfen zu den Urlaubszielen. Der Effekt: weniger Zwischenlandungen und weniger Enteuerungen in Stuttgart. Das Drehkreuz reduziere sich auf einen Tag in der Woche. Fundel rechnet noch mit 300 000 statt bisher 600 000 Fluggästen.

Diese Entwicklung bremst das Wachstum. Daher könnte es passieren, dass man nach 9,41 Millionen Fluggästen in 2005 (plus 6,2 Prozent) 2006 ganz knapp unter der Zehn-Millionen-Marke bleibt. Fundel: „Den Ehrgeiz, die zehn Millionen zu schaffen, haben wir.“ Man rechne aber damit, dass das Wachstum nach 13,3 Prozent im ersten Quartal bis zum Jahresende auf fünf Prozent sinkt – immer noch ein Zuwachs auf hohem Niveau. Denn schon 2005 wurden Fundel und sein Kollege Walter Schoefer mit Rekordzahlen verwöhnt. Das Geschäftsjahr endete für die FSG mit einem Gewinn von 17,2



Millionen Euro nach Steuern. Mit 198,5 Millionen Euro (plus 6,2 Prozent) erreichte auch der Umsatz eine nie gekannte Höhe – wie die Passagierzahl mit 9,41 Millionen.

Durch Gewerbesteuer profitieren alle Standortgemeinden. Leinfelden-Echterdingen kassiert 246 000 Euro, Filderstadt 252 000, Stuttgart 54 000, Ostfildern und Neuhausen je 24 000. Das Erfolgsgeheimnis sind neben dem Drehkreuz die Billigfluggesellschaften, die nun 35 Prozent der Flug-

gäste stellen. Sie zogen zusätzliche Passagiere an. Zugleich senkte die FSG Kosten. Personalwachstum beim Mutterunternehmen gibt es nicht mehr, neue und kostengünstigere Stellen entstehen in Tochterunternehmen. Durch das „Ertüchtigungsprogramm“ schaffe man Spielraum für Investitionen, sagte Schoefer. Bis 2010 sollen am Flughafen erneut mehr als 400 Millionen Euro investiert werden: in die Westerweiterung, in die Messeverwaltungsgebäude, das die FSG baut, und in eine Fußwegverbindung zwischen Terminals und Messe. Zudem baut ein Investor für

rund 45 Millionen Euro ein Hotel. „Wir nehmen unsere Funktion als Basisinfrastruktur fürs Land ernst“, sagte Schoefer. „der Knoten aus Flughafen, Messe und hoffentlich auch ICE-Bahnhof wird mittelfristig eine gute Basis für die Prosperität des Landes sein.“ Auch die FSG selbst will weiter prosperieren. Sie sei auf allen Geschäftsfeldern gut aufgestellt, sagte Fundel, man habe ein Billigflugangebot „wie kein anderer Vollsor-timeter unter den deutschen Flughäfen“.

# Schwarzarbeit: 20 Millionen Euro Schaden aufgedeckt

Spezialtruppe beim Hauptzollamt wird aufgestockt

Der Kampf gegen die Schattenwirtschaft wird erfolgreicher: Schwarzarbeit-Fahnder des Hauptzollamts Stuttgart deckten 2005 Fälle mit knapp 20 Millionen Euro Schaden auf. Im Jahrdavor waren es nur 6,3 Millionen, die in dunklen Kanälen aufgefunden wurden.

VON WOLF-DIETER OBST

Es wird getäuscht, getarnt, getrickt. Kaum eine Großbaustelle ohne Scheinselbstständige, dubiose Subunternehmer und zweifelhafte Genossenschaften. „An den Tricks hat sich nichts geändert“, seufzt Rainer Bühler von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) beim Hauptzollamt. Doch die 109 Fahnder werden immer wieder fündig: „Die Erfolgsquote liegt bei zehn Prozent“, sagt Bühler. Im vergangenen Jahr wurden 409 Baustellen überprüft, und es stehen noch viele Besuche bevor.

Gar einen eigenen Bürocontainer hat der Zoll auf der größten Baustelle Deutschlands bezogen, der künftigen Landesmesse am Flughafen. Und das ist offenbar dringend nötig: 6500 Bauarbeiter wollten dort bisher antreten – aber ein Drittel davon, nämlich 2300, fielen bereits vorab unter den gestrengen Augen der Zoll-Mitarbeiter durch. Nur wer ordnungsgemäß gemeldet war, bekam vom Zoll einen Baustellenausweis, mit dem die elektronischen Zugangskontrollen passiert werden können.

Und dennoch zeigte auch auf den Fildern die Bauwirtschaft ihre Schattenseiten: Im Herbst 2005 wurde der Fall von türkischen Arbeitern publik, die über Monate um ihre Löhne geprellt worden waren. Als ihre Werkverträge dadurch endeten, mussten sie als Staatsangehörige eines Nicht-EU-Landes ausreisen – abgespeist mit Abschlagszahlungen. 44 000 Euro Restlohn blieb zunächst offen. Ähnlich erging es polnischen Arbeitern auf der Baustelle der Königsbau-Passagen in der Innenstadt: Der Europäische Verband der Wanderarbeiter errechnete 53 200 unbezahlte Arbeitsstunden und 484 000 Euro unterschlagene Nettolöhne. Nebenbei wurden

auf der Baustelle sieben als arbeitslos gemeldete Bauarbeiter erwischte.

Das Dunkelfeld wird von den Schwarzarbeit-Fahndern vom Zoll immer mehr erhellt. Nicht nur die entdeckten Schadenssummen verdreifachten sich im vorigen Jahr auf knapp 20 Millionen Euro. Auch die Summe der verhängten Geldstrafen wurde von 171 000 auf 605 000 Euro geschraubt. Bußgelder erhöhten sich von 1,3 auf knapp zwei Millionen Euro. Die Ermittlungsverfahren stiegen um 30 Prozent auf 2371 Fälle. „Dabei geht es aber nicht nur um Baustellen“, sagt Angelika Kaag, Chefin des Stuttgarter Hauptzollamts, „sondern auch um die Reinigungsbranche, das Taxi-, Hotel- und Gaststättengewerbe.“ Und weil der Preisdruck und eine anspringende Konjunktur das Problem weiter verschärfen werden, darf sich Kaag über eine „bundesweit einmalige Aufstockung“ freuen: Statt bisher 109 Schwarzarbeit-Fahnder soll es in diesem Jahr 145 geben. „Die Aufgabe könnte sogar noch viel mehr Beschäftigte vertragen“, sagt Kaag. Kein Zweifel: Beim Zoll herrscht Hochkonjunktur.

## Willemsen in den Königsbau-Passagen

Am Abend vor der offiziellen Eröffnung der Königsbau-Passagen beim Schlossplatz wird nun doch gefeiert: Firmhaber will am 19. April ausgewählten Kunden „das edle Ambiente im Stilwerk“ bei einer Gala vorführen. Der Autor Roger Willemsen wird um 19 Uhr aus seinen Büchern lesen. Von der Nachfrage ist Firmhaber nach eigenen Angaben „regelmäßig überannt worden“. Für die Eröffnungsgala gibt es keine Karten mehr. Ursprünglich wollte der Investor Seleno an diesem Abend mit allen Mietern feiern. Das Fest wurde aber abgesagt, weil es Bauverzögerungen gegeben hat. Zwei Mieter öffnen ihre Geschäfte später. ubo

## Theater und Konzerte in Stuttgart

### Opernhaus

**Der Sandmann**, nach E. T. A. Hoffmann, Stuttgarter Ballett: 7. und 13. April, 19.30 Uhr. - **Norma**, V. Bellini (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln): 8. und 12. April, 19.30 Uhr. - **Le nozze di Figaro** - **Die Hochzeit des Figaro**, W. A. Mozart (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln): 9. und 14. April, 19.30 Uhr. - **Il barbiere di Siviglia** - **Der Barbier von Sevilla**, G. Rossini (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln): 11. April, 19.30 Uhr. - **Der Wildschütz**, A. Lortzing: 15. April, 19.30 Uhr.

### Schauspielhaus

**Gefährliche Liebschaften**, nach Ch. de La-cosse 7., 11. und 12. April, 19.30 Uhr. - **Platonow**, A. Tschechow: 8. April, 19.30 Uhr. - **Niedliches Literarischer Salon**, zu Gast Richard Wagner: 9. April, 11 Uhr. - **Virus!**, frei nach „Die Bakchen“ von Euripides: 9. und 13. April, 19.30 Uhr. - **Die sieben Raben**, nach J. und W. Grimm: 10. April, 12 Uhr. - **Warten auf Godot**, S. Beckett: 10. April, 19.30 Uhr. - **Faust I**, J. W. v. Goethe: 14. April, 18 Uhr.

### Kammertheater

**Fernwärme**, R. Finger, Koproduktion von Schauspielhaus Stuttgart, Sophiensaele Berlin und Theaterhaus Jena: bis 9. April, 20 Uhr.

### Theaterim Depot

**Steinkes Rettung**, O. Bukowski: 7. und 9. April, 20 Uhr. - **Karaoke**: 7. April, 22 Uhr. - **Der Spion von Balkan**, Film von D. Kovacevic, Live-Synchronisation von Autoput Hamburg: 8. April, 20 Uhr. - **Humankapital**, S. Nolte und J. Burmester: 10. April, 20 Uhr. - **Sprenkpunkte**, eine interaktive Fahndungssimulation, lunatiks produktion: 11. bis 13. April, 19.30 Uhr. - **Das Werk**, E. Jelinek: 13. April, 20 Uhr.

### Sonstige Theater

**Altes Schauspielhaus**, Kleine Königstraße. Geschlossene Gesellschaft, J.-P. Sartre (bis 12. April): Mo-Sa 20 Uhr. - **Piaf**, Nachtprogramm: bis 8. April, 23 Uhr. - **Iranische Nächte**, H. Brenton und T. Ali: 14. April, 20.30 Uhr. **Komödie im Marquardt**, Am Schlossplatz. Verzauberter April, E. v. Arnim: Di-Sa 20 Uhr, So 18 Uhr sowie 15. April, 17 Uhr. **Forum Theater**, Gymnasiumstr. 21. Amphitryon, H. v. Kleist: 7., 8., 11. und 13. April, 20 Uhr, 9. April, 19 Uhr. **Friedrichsbau Variété**, Friedrichstr. 24. Mirakel, B. Paul, S. Kühr. Spielzeiten: Mo-Fr

20 Uhr, Sa 18 und 22 Uhr, So 18 Uhr. **Renitenz-Theater**, Eberhardstr. 65. Spieltrieb, T. Häussermann und F. Schläper: 9. April, 18 Uhr. - **Deutsch-Türkische Kabarettwoche**, 11. bis 18. April: Nicht ohne mein Deutschland, S. Dikmen: 11. April, 20 Uhr. - **Getürkte Fälle**. Ein Cop packt aus, M. Topal: 12. April, 20 Uhr. - **Arabesk** - selbsterfüllende Prophezeiung. Die Bodenkosmetikerinnen: 13. April, 20 Uhr. - **AB'ye Damsiz** Girilmez, M. Omurca (in türkischer Sprache): 14. April, 20 Uhr. **SI-Centrum**, Musicaltheater, Plieninger Str. 109. Apollo Theater: Elisabeth - Die wahre Geschichte der Sissi, Musical: Mi 18.30 Uhr, Do und Fr 19.30 Uhr, Sa 15 und 20 Uhr, So 14 und 19 Uhr. - **Palladium Theater**: Mamma Mia, Musical: Di und Do 19.30 Uhr, Mi 18.30 Uhr, Fr 20 Uhr, Sa 15 und 20 Uhr, So 14.30 und 19.30 Uhr. - **Spielzeiten** für beide Musicals: Karfreitag, 14. April, 18.30 Uhr. **Theater der Altstadt**, Rotebühlstr. 89. Weberwirtschaft - 10 Jahre später, M. Hirschle: bis 8. und 12. bis 15. April, 20 Uhr. - **The Passion Story**, B. D. Barnes (in englischer Sprache): 9. April, 20 Uhr. - **Judas Ischariot**, Lesung: 14. April, 16 Uhr. **Theaterhaus Stuttgart**, Pragsattel, Siemensstr. 11. Hier sind Sie richtig, M. Camoletti: 9. April, 20 Uhr. - **Ab heute heißt du Sara**, TH-Schauspiel: 7. und 10. April, 19 Uhr, 8. April, 19.30 Uhr. - **Wunschkonzert**, TH-Schauspiel: 7. April, 20.15 Uhr. - **attacca** Geistesgegenwart. Musik, Konzert zum 70. Geburtstag von H. Lachemann: 7. April, 20 Uhr. - **Mein Leben**, Kabarett, M. Ehnert: 7. April, 20.15 Uhr. - **Fang den Mörder** - meets Jerry Cotton, Interaktives Theater: 8. April, 20 Uhr. - **Das Wort zum Sonntag**, Kabarett, Ch. Sonntag: 8. April, 20 Uhr. - **Vom Verstand in den Mund**, Stand-up-Poetry, T. Brunke: 8. April, 20.15 Uhr. - **Liebe**, Kabarett, H. Rether: 9. April, 19.30 Uhr. - **Improvisationstheater**, Der Kleine Grinsverkehr und Crumbs (Kanada): 9. April, 19.45 Uhr. - **Klamms Krieg**, TH-Schauspiel: 11. und 12. April, 20 Uhr. - **Wir machen alles**, Top Sigrid: 13. April, 20.30 Uhr. - **21**. Internationale Theaterhaus Jazztage: W. Dauner, Ch. Lauer, J.-L. Ponty, Ch. Mariano, D. Saluzzi, United Jazz & Rock Ensemble, Stuttgarter Kammerorchester, am 13. April, 20 Uhr/Lyambiko & Trio, Joo Kraus Basic Jazz Lounge am 13. April, 21 Uhr/D. Ilg, Ch. Mariano, R. Beirach, V. und G. Hübner, J. Kühn, R. A. Khalil, J. Cagwin am 14. April, 19 Uhr/Thärichens Tentett, Tempel Elleven am 14. April, 21 Uhr.

**Theater Rampe**, Im Zahnradbahnhof, Filderstr. 47. Theatercafé: L'egotrip - Die literarische Late Nite Show mit Viktor Eirich: 7. April, 22 Uhr. - **Stadtschläfer 2**, P. Blie: 11. bis 15. April, 20 Uhr.

**Theater tri-bühne**, Kulturareal Unterm Turm, Eberhardstr. 61. Die Affäre Rue de Lourcine, E. Labiche: 7. und 14. April, 20 Uhr. - **Der gute Mensch von Sezuan**, B. Brecht: 8., 11., 12. und 13. April, 19.30 Uhr. **Wilhelma Theater**, Neckartalstr. 9. Don Giovanni-Triologie III, H.-J. Ortheil liest aus „Die Nacht des Don Juan“, Musik von Mozart, Sarasate und Vieuxtemps mit I. Turban (Violine), J. Nemtsov (Klavier): 9. April, 17 Uhr.

**Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle**, Berliner Platz. Uli Keuler, Kabarett: 7. April, 20 Uhr.

### Konzerte

#### Freitag, 7. April

**Stunde der Kirchenmusik**. Stiftskirche, Stiftstr. 12, 19 Uhr. **Manowar**. Demons, Dragons and Warriors. Gäste: Rhapsody und Holy Hell. Schleyerhalle, Mercedesstr. 69, 19.30 Uhr.

#### Samstag, 8. April

**Haydn-Spaß**. Werke von Haydn u. a. Mercedes-Forum, Heilbronner Str. 339, 20 Uhr. **Raymond Gubbay's Classical Spectacular**. Royal Philharmonic Orchestra. Schleyerhalle, Mercedesstr. 69, 20 Uhr.

#### Sonntag, 9. April

**Abonnement 4 A: Sinfoniekonzert**. Werke von Prokofjew, Schostakowitsch und Strawinsky. Liederhalle, Berliner Platz, Beethoven-Saal, 11 Uhr. Einführung, Silcher-Saal, 10.15 Uhr. **Haydn-Spaß**. Werke von Haydn u. a. Mercedes-Forum, Heilbronner Str. 339, 17 Uhr.

#### Montag, 10. April

**Abonnement 4 B: Sinfoniekonzert**. Werke von Prokofjew, Schostakowitsch und Strawinsky. Liederhalle, Berliner Platz, Beethoven-Saal, 20 Uhr. Einführung, Silcher-Saal, 19.15 Uhr.

#### Mittwoch, 12. April

**One Night of Queen**. Liederhalle, Beethoven-Saal, 20 Uhr.

#### Donnerstag, 13. April

**Flat Foot Stompers**. JazzHall, Ketterer, Marienstr. 3 B, 20 Uhr. **Daniel Messina Trio presents Jazz Edge**. Laboratorium, Wagenburgstr. 147, 20.30 Uhr.

#### Freitag, 14. April

**G. Verdi: Messa da Requiem**. Liederhalle, Beethoven-Saal, 19 Uhr. **Stunde der Kirchenmusik**. J. S. Bach: Hohe Messe h-Moll. Stiftskirche, Stiftstr. 12, 19 Uhr. (Alle Angaben ohne Gewähr)